

Wie kam es zur autoritären Regimebildung in der Türkei? Umstände, Ursachen und Lehren

Der anscheinend unaufhaltsame Aufstieg von autoritären Bewegungen, Parteien und Regimen stellt eine der beunruhigenden Erscheinungen unserer Zeitgeschichte dar. Diese stellen fundamentale Menschen- und Bürgerrechte unverhohlen in Frage und bedrohen die Demokratie vielerorts in ihren Grundfesten. Gegenwärtig erleben wir in vielen Ländern die elektoralen Erfolge solcher Bewegungen und deren Streben nach Machtergreifung, die nicht zuletzt durch Politiken der Polarisierung, Exklusion und Manipulation durchgesetzt werden.

Vor diesem Hintergrund setzt sich der Vortrag mit der autoritären Wende in der Türkei auseinander. Wie und warum konnte dies geschehen, wo doch die Türkei noch bis in die zweite Hälfte der 2010er als "Vorzeigemodell" galt? Dabei werden zum einen die wichtigsten politischen Entscheidungen, Etappen und Ereignisse behandelt, die zum gegenwärtigen Zustand geführt haben. Zum anderen werden die Vergleiche mit ähnlich gelagerten Fällen angestellt und anschließend die Frage nach den möglichen Lehren angesprochen.

Dr. Naif Bezwan arbeitet derzeit als Gastforscher am Institut für Völkerrecht und Internationale Beziehungen an der Universität Graz und ist Honorary Senior Research Associate an dem University College London. Bezwan hat Sozialwissenschaften an der Universität Osnabrück studiert und dort auch promoviert. Er veröffentlichte u.a. zu den Themenbereichen Außen- und Innenpolitik der Türkei und der kurdischen Frage auf Deutsch, Englisch und Türkisch.